

Wien, 12 Jänner. Die Börse war günstig. Unterstützt durch flotten Geldstand ging die Tages speculation kräftig ins Zeug. Von den vielen Papieren, welche Avancen erzielten, sind vorzugsweise Bankverein (218), Wechselbank (98, 104, 102), Elisabeth-Bahn (218.50) darum zu nennen, weil in ihnen der lebhafteste Umsatz stattfand. Die letzten Bankpapiere waren höher (Credit-Actien 248.80, Anglo 197). Unionbank dagegen waren gedrückt (232). Die Anlagewerthe notiren theilweise besser, insbesondere gewahrt Rente fast 1/2 pCt. Doch blieb das Geschäft, namentlich der Verkauf von Prioritäten, in engen Grenzen, woraus hervorzugehen scheint, daß die heutige Bewegung eher einem momentanen Aufwallen, als einer in der Constitution des Marktes begründeten Besserung vergleichbar ist.

Table with financial data including sections: A. Allgemeine Staatsschuld, B. Grundentlastungs-Obligationen, C. Andere öffentliche Anleihen, D. Actien von Bankinstituten, E. Actien von Transportunternehmungen, F. Pfandbriefe, G. Prioritätsobligationen, H. Privatlose, and I. Wechsel. Each section contains columns for 'Geld' and 'Waare' with various values.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

Samstag den 14. Jänner 1871.

(18-1) Nr. 35. **Edict.** Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldkirchen ist die Stelle eines Grundbuchführers mit dem Gehalte von 700 fl. und dem Borrückungsrechte in jenen von 800 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 25. Jänner d. J. an dieses Präsidium gelangen zu lassen. Klagenfurt, am 9. Jänner 1871. Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(22-1) Nr. 68. **Concurs-Ausschreibung.** Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Officialstelle mit dem Gehalte von 700 fl. und eventuell von 600 fl. und mit dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 30. Jänner 1871 bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen. Laibach, am 12. Jänner 1871. **k. k. Landesgerichts-Präsidium.**

(21-1) Nr. 370. **Kundmachung.** Aus Anlaß der bevorstehenden regelmäßigen Stellung pro 1871 wird kund gemacht: 1. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesfälligen Stellung berufenen, in den Jahren

1851, 1850 und 1849 gebornen einheimischen Jünglinge bis 25. Jänner 1870 im magistratischen Amtlocale (Expedit) zur Einsicht aufliegen, und daß Jedermann, der a. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen, b. gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen, 2. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse am 16. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt. Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jänner 1871. Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

(108-1) Nr. 4522. **Executive Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ignaz Rozina von Leskove gegen Bernhard Gernovšek von Liberga wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Grünhof sub Rectf.-Nr. 30 1/2, dann Rectf.-Nr. 33/3 verzeichneten Realitäten, sowie der Hälfte der im selben Grundbuche sub Rectf.-Nr. 33/4 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1675 fl. 50 kr. ö. W. und resp. 317 fl. 13 kr. und 80 fl. 75 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 9. Februar, 9. März und 13. April 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten December 1870.

(2970-2) Nr. 3066. **Executive Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanc von Grundhof gegen Josef Kristian von Studenc wegen schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, zu Studenc gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2464 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 31. März, 28. April und 26. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde, wobei bemerkt wird, daß ein 20perc. Badium von jedem Kaufstücker zu erlegen sein wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1870.

(104-2) Nr. 4123. **Executive Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Willauc von Zirkniz, durch den Nachthaber Johann Willauc von dort, gegen Georg Willauc von Jakobovic wegen aus dem Vergleiche vom 23. October 1865, Z. 5519, schuldigen 103 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 159 und 159/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den 20. Jänner, 20. Februar und 21. März 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. September 1870.

(110-2) Nr. 4108. **Executive Feilbietung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Reassumierungsansuchen des Anton Groznik, durch seinen Nachthaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Jakob Porze von Leskove Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. October 1867, Z. 3093 und 3108, schuldigen 265 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2856 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 31. Jänner, 2. März und 1. April 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten November 1870.